



Bürger-Brief.

Wir Ober-Bürgermeister,
Bürgermeister und Rath
dieser Königlichen Preussischen
Haupt- und Residenzstadt Berlin,
erklären hiermit, daß Wir den

Leipzig und Haupt-Bürgermeister von Leipzig Leinhard Bernmann

auf sein geziemendes Ansuchen, und nach beigebrachter
Qualification, zum Bürger angenommen, Ihn auch
dadurch derer, einem hiesigen Bürger zustehenden,
Rechte und Wohlthaten theilhaftig machen wollen.
Da nun derselbe, zur Versicherung seiner Treue und sei-
nes Gehorsams, nachstehenden Eid geleistet hat:

Ich *Leinhard Bernmann*
gelobe und schwöre bey *יד* dem Gott Israels,
daß ich, nachdem ich von Einem Hoch-Edeln Magistrat
zum Bürger angenommen worden, Seiner Königlichen
Majestät von Preußen, meinem allergnädigsten Könige
und Herrn, getreu und unterthänig, auch Einem Hoch-
Edeln Magistrat dieser Stadt gehorsam und gewärtig
seyn will. Ferner schwöre ich, das Beste dieser Stadt
und Bürgerschaft nach meinem Vermögen zu beför-
dern, Schaden und Nachtheil abzuwenden, und alle
mir als Bürger obliegende Pflichten gewissenhaft zu
erfüllen; insonderheit aber den Bestimmungen der
allgemeinen Städte-Ordnung vom 19ten Novem-
ber 1808, mich unweigerlich zu unterwerfen, und solche
nach

Niether
Leipzig und Haupt-Bürgermeister

N. 10 fol. 48.

nach meinen Kräften aufrecht zu erhalten; imgleichen will ich alle öffentliche und Stadtabgaben, Lasten und Dienste, sie haben Namen wie sie wollen, willig abtragen und übernehmen; überhaupt aber mich in allen Verhältnissen so zeigen, wie es einem getreuen Bürger eignet und gebühret. Wenn ich falsch schwöre, so müssen mich alle die Strafen treffen, welche mir in der geschehenen Vermahnung angedeutet worden sind. Amen.

So ist ihm dieser Bürgerbrief darüber ausgefertigt und ertheilet worden. Urfundlich unter unserm Stadt-Inselgel; So geschehen, Berlin den 31. Nov. 1820.

*Stille
Alv. Bürgermeister*



*J. Franke
Stadt-Secretär*